

**WINDISCH:** Moderner Neubau für Psychiatrische Dienste Aargau AG (PDAG) entsteht

# Der Zukunft Raum geben

Vergangene Woche wurde in Anwesenheit von Regierungsrätin Franziska Roth der Grundstein für einen modernen Neubau der PDAG gelegt.

**ISABEL STEINER PETERHANS**

Gegenüber dem knapp 150-jährigen denkmalgeschützten Hauptgebäude auf dem Areal Königsfelden wächst bald ein viergeschossiger Neubau in die Höhe. Erwachsene mit psychischen Erkrankungen können damit auch in Zukunft zeitgemäss und qualitativ hochstehend behandelt werden. Nun wurde der Grundstein gelegt.

Ein Schweizer Sackmesser, eine aktuelle Tageszeitung, ein original römischer Dachziegel (von der 21. Legion Rapax verbaut), Geldstücke, Werkverträge, Dokumente der Arealentwicklung, Jahresberichte der PDAG und sogar ein Spielplan der aktuellen Fussball-WM – all diese Gegenstände befinden sich nun in einer aufgrund der stattlichen Grösse des Ziegels massangefertigten Kiste, die den Grundstein symbolisiert. Diese wurde inzwischen tief in der Erde vergraben und würde unsere Nachfahren wohl zum Staunen bringen. «Wir bauen für unsere Patienten und gestalten so die Zukunft», bestätigte Jean-François Andrey, CEO der Psychiatrischen Dienste Aargau, erfreut, griff zur Schaufel und schüttete die Kiste mit einem Erdhaufen zu.

Königsfelden war im Jahr 1872 die modernste Klinik der Schweiz, und auch knapp 150 Jahre später gehören die PDAG noch immer zu den führenden und innovativen Akutpsychiatrien der Schweiz. Die 24 Hektar grosse idyllische Parklandschaft hat sich in all den Jahren kontinuierlich verändert und den sich stetig verändernden Patientenbedürfnissen angepasst. «Mit diesem Neubau setzen wir defi-



Hier kommt der Neubau «Magnolia» hin. Durch die bauliche Massnahme entstehen markante Veränderungen in der Parklandschaft

BILD: ISP

nitiv neue Massstäbe, wir «öffnen» die Psychiatrie auch sichtbar. Unsere Patienten sollen selbstbestimmt genesen und sich wohlfühlen, wie fast zuhause», ergänzt Andrey später.

## Neben Alt entsteht Neu

Huggenbergerfries Architekten AG konzipierte den Neubau als dreiflügelige Anlage nordöstlich des denkmalgeschützten Hauptgebäudes. Dadurch entsteht zwischen den beiden Gebäuden ein grosszügiger Hofraum, der sich auf den Seiten zum Park öffnet und ihn so zu einem Teil der Parkanlage macht. Im Erdgeschoss des Neubaus befinden sich der Empfang mit der Patientenaufnahme sowie die Triage mit Notfallzugang. Der Eingangsbereich bildet die Drehscheibe, von dem aus alle Abteilungen direkt erreicht werden können. Zehn Stationen mit je 18 Betten sind auf den geplanten vier Geschossen zusammengefasst und um einen Innenhof organisiert. Einige haben direkten Zugang zum Garten oder zur Dachterrasse.



Die beiden Chefärzte, Dan Georgescu und Matthias Hilpert, legen den symbolischen Grundstein

BILD: ZVG

**Zu seelischen Kräften kommen**  
Rückzugsnischen wird es etliche geben im Neubau, denn die Einzel- und Doppelzimmer der künftigen Patienten sollen situativ genutzt werden und dabei möglichst viel Privatsphäre bie-

ten. In umfangreichen Nutzerworkshops wurden im Vorfeld genauestens alle Prozesse durchgespielt, um so ein Maximum an Harmonie zu erreichen, denn die Räume sollen hygienisch und pflegeleicht sein, aber gleichzeitig

auch Wohnlichkeit ausstrahlen. Ein Ausgleich zwischen kalten und warmen Tönen ist sehr zentral, so werden die Farben Weiss, Lachs und Hellblau vorherrschend sein. Terracottanuanen vermitteln Behaglichkeit, denn zu viel Wärme könnte allenfalls auch einengend wirken gemäss Corinne Birrer, Farbberaterin von LIGNO in-Raum AG. Mit kräftigen Farben, Akzente setzenden Kissen zum Beispiel, wird einer allfälligen langweiligen Harmonie, die negativ wirken könnte, entgegengewirkt. Wohl deshalb auch kein Zufall, der gewählte Name des Neubaus «Magnolia».

Ist die Pflanzensymbolik der Magnolien doch unter anderem Kraft aus der Tiefe. Das ist ein ganz zentrales Anliegen der Psychiatrischen Dienste Aargau. In der «Magnolia» haben alle den Wunsch, möglichst bald wieder gesund zu werden, und das soll der Neubau unterstützen. So wünschte denn auch bei der Grundsteinlegung Raffael Brogna, CEO von Generalunternehmer Priora AG, dass im Neubau Menschen wieder einen Anfang finden.

## Fünf Teilprojekte

Die «Gesamtsanierung Psychiatrie Königsfelden» ist in fünf Teilprojekte gegliedert. Sie hat ein Bauvolumen von insgesamt 139,5 Millionen Franken und soll 2022 abgeschlossen sein. Der Neubau für die Erwachsenenpsychiatrie ist das grösste Teilprojekt. Bereits in Betrieb genommen werden konnte im November 2016 der Neubau für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Geplant ist ein Erweiterungsbau der Klinik für Forensische Psychiatrie. Dieser soll mit besonderen Sicherheitsmassnahmen und spezialisiertem Personal die Behandlung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung im Massnahmenvollzug weiter verbessern. Das Vorprojekt wurde im Mai vom Verwaltungsrat der PDAG genehmigt.

## KINDERHEIM BRUGG



Nachbildung aus Sand: die Cheops-Pyramide samt Sphinx

BILD: ZVG

### Personalausflug

Zum ersten Mal gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Stifts Olsberg führte der Personalausflug des Kinderheims Brugg bei strahlendem Sonnenschein auf die Blumeninsel Mainau.

Auf der Insel angekommen, erfuhr man während eines geführten Rundgangs interessante Details über die spektakuläre Flora und Fauna der Mainau, deren wechselvolle Geschichte sowie über den enormen Aufwand, der für den Erhalt dieses einzigartigen Naturschatzes betrieben wird. Nach dem Mittagessen begab sich die Gruppe auf eine Reise nach Afrika. Unter dem Jahresmotto «Babab und Bonobo – Faszination Afrika» wird auf der Insel während des gesamten Blumenjahres die Vielfalt von Kultur und Natur dieses faszinieren-

den Erdteils präsentiert. Die Nachbildung der Cheops-Pyramide samt Sphinx aus Sand, ein westafrikanischer Bauerngarten oder afrikanische Schmetterlinge im Schmetterlingshaus sind dabei nur einige Highlights der zahlreichen Attraktionen.

In Konstanz bestieg die Gruppe am späten Nachmittag den Car, der sie zurück nach Brugg bringen sollte. Am Steuer – Gesamtleiter des Kinderheims, Rolf von Moos. Kein Grund zur Sorge, denn Rolf von Moos besitzt einen Car-Führerschein, und so konnten sie ihren Chef einmal in gänzlich neuer und ungewohnter Funktion erleben. Dieser rundum gelungene Ausflug mit zahlreichen neuen Eindrücken, regen Gesprächen und ausgelassener Stimmung wird allen sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben.

ZVG

## WINDISCH Märkte

Nach dem geglückten Start der ersten drei Märkte (Frühlings-, Vindonissa- und Sommermarkt) werden in diesem Jahr noch folgende Märkte durchgeführt:

- Augustus-Markt am 25. August
  - Herbstmarkt am 29. September
  - Halloween-Markt am 27. Oktober
  - Weihnachtsmarkt am 8. Dezember
- Der Markt findet jeweils am Samstag von 8 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz Dohlenzelgstrasse (zwischen Denner und TopPharm Apotheke) statt. Es werden Fleischwaren, Gebäck, Gemüse, Tee, Blumen und vieles mehr angeboten.

Bei Fragen kann man sich an die Einwohnerdienste der Gemeindeverwaltung wenden, 056 460 09 40.

ZVG

### HINWEISE DER REDAKTION

**Redaktionsschluss** für eingegangene redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingegangene Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

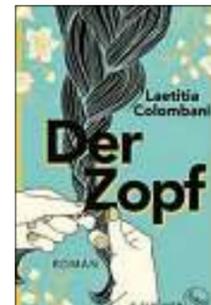
**Bilder** mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixel bei 300 ppi.

Die Redaktion

## BUCHTIPP STADTBIBLIOTHEK BRUGG

# Der Zopf

von Laetitia Colombani



Smita lebt in Indien. Sie gehört zu der ärmsten aller Menschenschichten. Für ihre Tochter Laita wünscht sich Smita ein besseres Leben. Sie und ihr Mann Nagaran arbeiten hart. Endlich haben sie alles ersparte Geld dem Lehrer übergeben, der sich nun dazu bereit erklärt, Lalita zu unterrichten. Lalita wird in der Schule geschlagen, erniedrigt, alles Geld ist weg. Smita flieht mit ihrer Tochter und auf der beschwerlichen Reise will sie ihrem Gott danken und ehren, doch sie hat nichts, was sie ihm opfern kann, oder etwa doch?

Sarah lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Montreal. Sie hat alles erreicht, ist Anwältin der Spitzenklasse, attraktiv, erfolgreich. Trotz Tumor in ihrer Brust bleibt sie äusserlich die Starke. Sie ist eine Kämpferin, doch sie hat den Krebs unterschätzt. Sarah kann nicht mehr. Als ihr die Haare ausfallen, weiss sie plötzlich, was sie tun muss. Giulia lebt mit ihren Eltern und Schwestern in Palermo. Sie ist

stolz auf die Fabrik der Familie, wo Haare in feinsten Handarbeit verarbeitet werden. In den Mittagspausen trifft sich Giulia mit dem Inder Kamal. Giulia bemerkt, dass die Fabrik bald pleite ist. Kamal überrascht sie mit einer ganz erstaunlichen Idee. Giulia weiss nun, sie liebt Kamal und wird die Fabrik retten. Fazit: Drei Frauen, drei Kontinente und ein neuer Weg für sie alle.

Es sind die Haare, die eine Verbindung zu den drei so unterschiedlichen Frauen dieses wunderbaren Romans flechten. Jede dieser Frauen muss für ihr Glück kämpfen und noch stärker sein, als sie immer schon war. Doch für ihr Glück, ihr Leben, ihre Lieben, für die Familie und ihre Überzeugungen schaffen sie Unglaubliches. Ein grandioser Roman, drei famose Protagonistinnen und die wunderbare Autorin, die deren Geschichte erzählt.

Manuela Hofstätter  
lesefieber.ch / buchbon.ch